

**FDP Ratsfraktion Meerbusch**  
Meerbuscher Str. 47  
40670 Meerbusch  
Tel. 02159-4709 / Fax 02159-815205  
E-Mail: [fdp-meerbusch@t-online.de](mailto:fdp-meerbusch@t-online.de)  
Internet: [fdp-meerbusch.de](http://fdp-meerbusch.de)



An die Vorsitzende  
des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses  
der Stadt Meerbusch  
Frau Bürgermeisterin A. Mielke-Westerlage  
Dorfstr.20  
40667 Meerbusch

Meerbusch, den 15.06.2019

**Stadtarchiv: Antrag zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses und des Ausschusses für Planung und Liegenschaften am 18.06.2019 (TOP 2)**

Sehr geehrte Frau Mielke-Westerlage,

die FDP beantragt, der Ausschuss möge folgendes beschließen: Die Verwaltung wird beauftragt, eine sachgemäße Unterbringung des Stadtarchivs im Stadtgebiet der Stadt Meerbusch zu untersuchen (inkl. Kostenvergleiche) und die Ergebnisse dieser Untersuchungen zeitnah zu präsentieren.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Rettig (Fraktionsvorsitzender)

## **Begründung:**

In Abschnitt 3.2.1 der Vorlage wird das Grundschulangebot in Büderich beschrieben und bereits für 2021 ein Defizit an Klassenräumen prognostiziert. Eine ähnliche Problematik ist auch im Zusammenhang mit der Offenen Ganztagschule bekannt.

Zur zeitnahen Deckung des Bedarfs wurden von der Verwaltung mehrere Varianten geprüft. Als dritte und von der Verwaltung als einzig gangbar dargestellte Variante wird die Nutzung der Räume des Stadtarchivs dargestellt, das derzeit 3 Klassenräume im Schulgebäude der Adam-Riese-Schule nutzt; dies macht eine Verlagerung des Stadtarchivs erforderlich. Ausführlich wurde über das Stadtarchiv zuletzt im HFWA vom 09.02.2017 berichtet und diskutiert (vgl. [HFWA vom 09.02.2017, TOP 4](#), Schlussfolgerung: 'Der Standort ist als zukunftssicher anzusehen'; [RP 21. Februar 2017](#)); in der wie häufig sehr spartanischen Niederschrift heißt es übrigens: 'Ratsfrau Nierdellmann-Siemes lobt die gute Arbeit des Archivs trotz der angespannten Personaldecke. Eine mögliche Standortfrage sei derzeit nicht aktuell und könne daher zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden. Ratsfrau Schoppe entgegnet hierzu, dass die Adam-Riese Schule erhebliche Raumprobleme habe, die zwar kurzfristig mit Containerlösungen gelöst werden konnten, dies sei aber kein längerfristig haltbarer Zustand.'

Für die Verlagerung des Meerbuscher Stadtarchivs werden zwei Alternativen aufgezeigt:

**(A) Verlagerung ins Kreisarchiv nach Dormagen-Zons:** 'Teile der Kommunen des Rhein-Kreises Neuss haben ihr Archiv dem Rhein-Kreis übertragen, der ein großes Archiv in Zons vorhält. Für den Bestand des Stadtarchivs bestünde ebenfalls die Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit ab Sommer 2020. Gespräche mit dem Rhein-Kreis Neuss zu den Rahmenbedingungen sind aufgenommen.'

Nach §10 ArchivG NRW kann Meerbusch unser Archiv an das Kreisarchiv Dormagen-Zons übertragen. Das haben von den 8 Kreisgemeinden bisher allerdings nur 4 [zumindest partiell] getan:

- Dormagen ([2006, S.4](#)),
- Jüchen ([2018, Anlage](#)) und
- Rommerskirchen ([2012, S.2](#)).
- Mit Grevenbroich gibt es z.Z. eine zeitlich begrenzte Kooperation ([2018, Anlage](#)).

In allen 4 Fällen werden die Personalkosten zumindest teilweise an das Kreisarchiv erstattet, partiell auch die Sachkosten. Die Archive von Dormagen und Rommerskirchen befinden sich im Kreisarchiv Dormagen-Zons, allerdings die Archive von Grevenbroich und Jüchen z.Z. nach wie vor an diesen Orten – warum ?!

Bzgl. der Personalkosten wird in Meerbusch durch eine Verlagerung (wohl) nichts eingespart werden; allerdings ist zu befürchten, dass die bisherigen besonderen Leistungen unseres Stadtarchivs nicht mehr stattfinden werden, wie z.B. die gute Bedienung insbesondere lokaler Besucher (2016: 1054), die Betreuung von Praktikanten sowie die Erarbeitung und Durchführung bedeutsamer Ausstellungen (2014: ['Der Erste Weltkrieg im Meerbuscher Raum'](#), 2016: ['850 Jahre Kloster Meer'](#)).

Was die Räumlichkeiten anbetrifft, ist uns nicht klar, ob das Meerbuscher Archiv tatsächlich angemessen in Zons unterbracht werden kann.

**(B) Verlagerung innerhalb der Stadt Meerbusch: Unser Ziel ist es, das Stadtarchiv AUF JEDEM FALL hier in Meerbusch behalten.** Wir wollen dies hier nicht ausführlich begründen und beschränken uns auf ein Zitat von der Internetseite der Stadt Meerbusch: '**Als historisches Gedächtnis der Stadt schlechthin** gewinnt das Archiv seine Kenntnisse, Daten und Fakten jedoch nicht ausschließlich aus den diversen Zeugnissen kommunaler Verwaltungstätigkeit, sondern auch aus privaten Sammlungen. Diese Sammlungen sind nicht nur eine wichtige Ergänzung des amtlichen Schriftgutes. Sie spiegeln zugleich auch das Bemühen des Archivs wider, möglichst alle städtischen Lebensbereiche zu dokumentieren.'

Zu dieser Alternative hat die Verwaltung laut Vorlage bisher nur eine Variante untersucht: 'Die Verlagerungsmöglichkeit in das Erwin-Heerich-Haus in Osterath, in dem künftig der Bereich Zentrale Dienste untergebracht werden soll, scheitert sowohl an der Fläche als auch an dem Fehlen ausreichend trockener Räume zur langfristigen Lagerung von Archivgut.' Details dieser Untersuchung fehlen.

Wir beantragen hiermit, dass die Verwaltung auch nach anderen geeigneten Räumlichkeiten suchen und diese bewerten soll. In Frage kämen z.B.:

- [1] das technische Dezernat,
- [2] die Barbara-Gerretz-Schule,
- [3] alle Kellerräume in den Meerbuscher Schulen (die wohl teilweise ungenutzt sind)
- [4] nicht-städtische Büro- und Lagerflächen (Miete oder Kauf)
- [5] Kirchenräumlichkeiten (Miete oder Kauf)
- [6] eine partielle Unterkellerung des Parkplatzes vor dem Erwin-Heerich-Haus an der Meerbuscher Straße mit Anbindung an das leer stehende Hausmeisterhaus, das 2 Mitarbeiter-Büros, einen Besucher- und einen Digitalisierungsraum aufnehmen kann.
- [7] eine partielle Unterkellerung des Parkplatzes auf dem Dr.Franz-Schützplatz mit Anbindung an die Bibliothek.